

# Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen

2016

Zahlen – Daten – Fakten



Feuerwehr-Unfallkasse  
Niedersachsen

## GESCHÄFTSBEREICH PRÄVENTION

Die wesentlichen Aktivitäten des Geschäftsbereichs Prävention lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Im Jahr 2016 wurden 69 Feuerwehreinrichtungen einer sicherheitstechnischen Überprüfung unterzogen. Die Daten der durchgeführten Schulungsveranstaltungen und der Bauplanungsberatungen sind tabellarisch zusammengefasst (am Ende dieses Abschnitts).
- Die Fitness-Kampagne „Feuerwehr bewegt“ wurde weiter unterstützt.
- Das Medienpaket „Sicherer Übungs- und Schulungsdienst“ der Arbeitsgemeinschaften der Feuerwehr-Unfallkassen in Deutschland wurde vertrieben.
- Das Projekt „FUK-CIRS“, unsere internetbasierte Meldeplattform für Beinaheunfälle wird von uns mitbetreut.

Zur Umsetzung der Präventionsziele wirkte die Präventionsabteilung in nachstehenden **Fachgruppen, Gremien und Arbeitskreisen** mit:

- Fachgruppe „Feuerwehren und Hilfeleistung“
- Fachnormausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) „Schläuche“
- AK „Lärmkataster“
- Fachgruppe „Prävention“ der VGplus
- Lenkungsausschuss des Landesverbandes Nordwest der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)
- Präventionsleiterkonferenz der DGUV
- Fachausschuss „Technik“ des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) Niedersachsen
- Fachausschuss „Technik“ der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) in Niedersachsen
- AK „Feuerwehrärzte“ im LFV Niedersachsen

Außerdem sind Präventionsmitarbeiter auch als Gastdozenten an den beiden Standorten Loy und Celle der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz tätig.

**Fortbildungen der FUK Niedersachsen  
im Jahr 2016  
im Vergleich zum Vorjahr**

Jahr	2015		2016	
Zielgruppe	Zahl der Schulungen	Zahl der Teilnehmer	Zahl der Schulungen	Zahl der Teilnehmer
Kreissicherheitsbeauftragte	5	109	5	180
Sicherheitsbeauftragte	9	317	10	323
Jugendfeuerwehr	1	40	0	0
Führungskräfte	14	459	23	750
Schulungen insgesamt:	29	925	40	1253

**Bauplanungsberatungen der FUK Niedersachsen  
im Jahr 2016  
im Vergleich zu den Vorjahren**

Jahr	2013	2014	2015	2016
Bauplanungsberatungen bei Feuerwehren mit 1 - 3 Stellplätzen:	114	123	159	130
Bauplanungsberatungen bei Feuerwehren mit 4 - 6 Stellplätzen:	38	46	45	41
Bauplanungsberatungen bei Feuerwehren mit > 6 Stellplätzen:	23	23	23	23
Bauplanungsberatungen insgesamt:	175	192	227	198

### Unfallstatistik

2016 sind der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen 2.653 (ohne Unfälle von Mitarbeiter/innen und ohne Abgaben) von ihr zu bearbeitende Fälle angezeigt worden (2015: 2.684). Hiervon mussten aus Rechtsgründen 194 (2015: 224) als Versicherungsfall der gesetzlichen Unfallversicherung abgelehnt werden, sodass sich die Zahl der zu entschädigenden Unfälle auf 2459 beläuft. Gegenüber der Zahl von 2015 (2.460) bedeutet dies eine Abnahme von absolut 1 Fall und ist statistisch irrelevant. Es handelt sich bei der Gesamt-Unfallzahl für 2016 um den zweitniedrigsten Stand seit zehn Jahren

Die statistische Feinauswertung läuft.

## GESCHÄFTSBEREICH LEISTUNGEN

<b>2016</b>	
<b>Art des Bescheides</b>	<b>Anzahl</b>
Gewährung einer vorläufigen Entschädigung	8
Gewährung einer Rente für zurückliegende Zeit i. S. einer vorläufigen Entschädigung	5
Feststellung einer vorläufigen MdE (Beamte)	1
Gewährung einer Gesamtvergütung	0
Gewährung einer Rente auf unbestimmte Zeit	7
Gewährung einer Rentenerhöhung	1
Erhöhung der Rente bei Arbeitslosigkeit	1
Neufestsetzung des JAV's	1
Neufestsetzung des JAV's nach § 90 Abs. 1 und 2 SGB VII	2
Neufestsetzung des JAV's nach § 90 Abs. 5 SGB VII	0
Gewährung von Witwenrente und Sterbegeld	0
Gewährung von Sterbegeld	1
Gewährung von Pflegegeld lfd.	1
Gewährung von Kleider- und Wäscheverschleiß lfd.	1
Gewährung von Kraftfahrzeughilfe	1
Erhöhung von Witwenrente wegen Erreichens der Altersgrenze	0
Rentenänderung wegen Einkommensanrechnung	1
Gewährung einer Waisenrente	0
Weiter-/Wiedergewährung von Waisenrente	6
Wiedergewährung einer Vollwaisenrente	0
Ablehnung einer Waisenrente	0
Bescheid über Kürzungsänderung bei Hinterbliebenenrenten	6
Ablehnung einer Rente auf unbestimmte Zeit und Entziehung der vorläufigen Entschädigung	0
Ablehnung einer Rentenerhöhung	1
Anerkennung des Arbeitsunfalles und Ablehnung einer Rente	12
Bescheid über Anerkennung eines Arbeitsunfalls	0
Ablehnung einer Rente im Anschluss an eine Gesamtvergütung	0
Entziehung einer Rente auf unbestimmte Zeit	0
Herabsetzung einer Rente	0
Ablehnung eines Arbeitsunfalles	2
Ablehnung eines Arbeitsunfalles und Hinterbliebenenleistungen	0
Ablehnung einer Rente	13
Ablehnung einer Berufskrankheit	0
Ablehnung von Kraftfahrzeughilfe	1
Bescheid über teilweise Rücknahme gemäß § 44 SGB X	1
Bescheid über Rücknahme gemäß § 44 SGB X	0
Bescheid über Aufhebung gemäß § 48 SGB X	0
Ablehnung einer Hinterbliebenenrente und Gewährung einer einmaligen Beihilfe	3
Bescheid über Einstellung von Verletztengeld	1
Abfindung einer Rente	0
Anerkennung des Arbeitsunfalles und Ablehnung einer Rente (Mitarbeiterunfall)	1
	78

## Verfahrensstatistik

### Widerspruchs- und Sozialgerichtsverfahren

Am 01. Januar 2016 waren 27 Widerspruchsverfahren anhängig. Im Laufe des Jahres wurden 21 Widersprüche erhoben. Von den insgesamt 48 anhängigen Verfahren wurden 26 Widersprüche erledigt. Ende 2016 belief sich die Zahl der unerledigten Widersprüche auf 22.

Von den 26 erledigten Widersprüchen ergingen 18 ohne Erfolg aus materiellrechtlichen Gründen. In 4 Fällen wurde der Widerspruch zurückgezogen. In 2 Fällen wurde dem Widerspruch abgeholfen, 2 Fälle wurden durch teilweise Abhilfe abgeschlossen.

Die Anzahl der anhängigen Klagen im ersten Rechtszug belief sich am 01. Januar 2016 auf 10 (Berufungsinstanz 3) und am 31. Dezember 2016 auf 9 (Berufungsinstanz 1). Im Jahr 2016 wurden 5 Klagen erhoben. Von den 6 erledigten Klagen ergingen 2 Urteile zu Gunsten der FUK; 2 Klagen wurden zurückgezogen. 1 Verfahren endete mit einem Vergleich und in 1 Verfahren erging ein Urteil zu Gunsten eines Versicherten mit teilweisem Erfolg. In der Berufungsinstanz ergingen 2 Urteile zu Gunsten der FUK.

### Renten an Versicherte

Mit Stichtag 31. Dezember 2016 wurden durch die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen 303 Renten an Versicherte gezahlt (2015: 300).

In den 4 Sitzungen des Rentenausschusses wurden insgesamt 78 Bescheide erlassen (einschließlich Vorlagen im schriftlichen Umlaufverfahren).

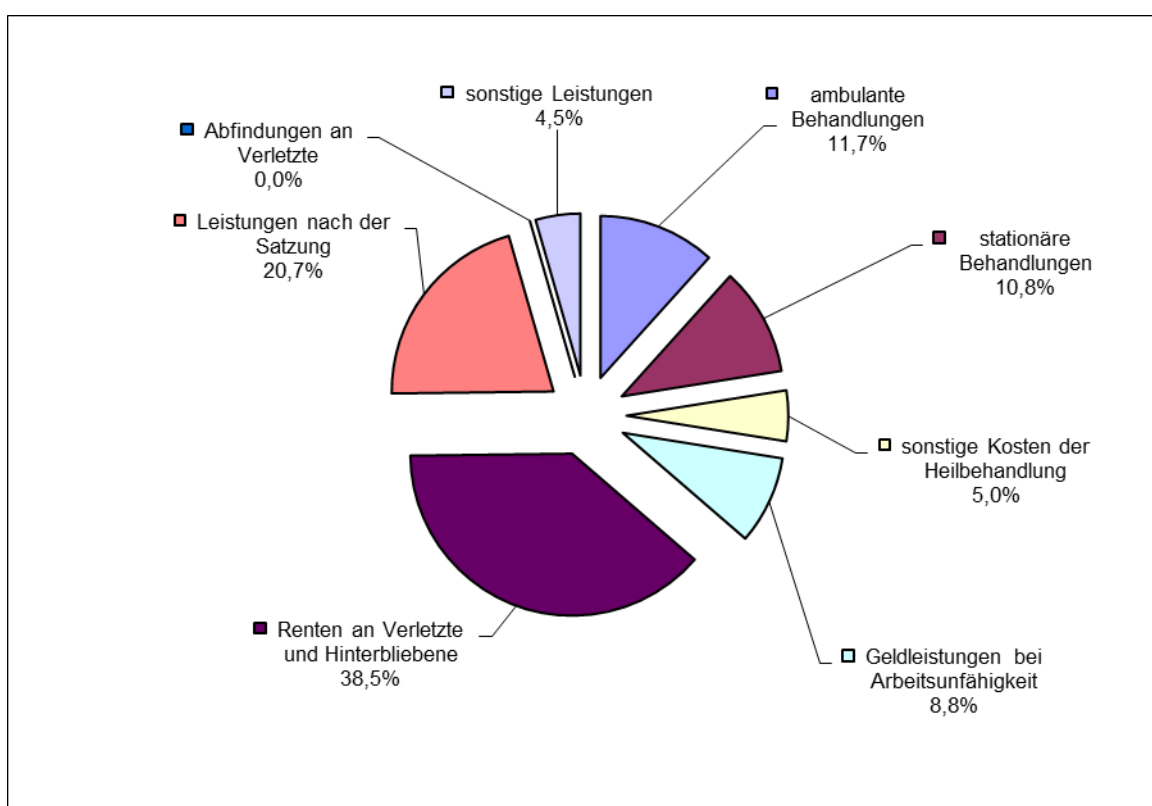
Mitglieder des Rentenausschusses sind Herr Bürgermeister Markus Honnigfort (Gruppe der Träger des Brandschutzes) und Herr Kreisbrandmeister Andreas Tangemann (Gruppe der Versicherten).

### Renten an Hinterbliebene und Todesfälle

Mit Stichtag 31. Dezember 2016 wurden durch die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen 55 Renten an Witwen (2015: 56) und 14 (17) Renten an Waisen gezahlt.

## Leistungen der FUK Niedersachsen im Jahr 2016 in €

ambulante Behandlungen	845.943,16
stationäre Behandlungen	781.683,99
sonstige Kosten der Heilbehandlung	365.000,00
Geldleistungen bei Arbeitsunfähigkeit	637.056,99
Renten an Verletzte und Hinterbliebene	2.784.736,60
Leistungen nach der Satzung	1.499.764,57
Abfindungen an Verletzte	0,00
sonstige Leistungen	323.573,57
	7.237.758,88



## GESCHÄFTSBEREICH ZENRALE DIENSTE / RECHT

Die Vermögensrechnung und die Umlagerechnung (Erfolgsrechnung) sind auf den nächsten Seiten veröffentlicht.

## Vermögensrechnung

Rechnungsergebnis 2016

Aktiva

Kontengruppe	Bezeichnung	EUR	EUR
<b>00</b>	<b>Sofort verfügbare Zahlungsmittel der Betriebsmittel</b>		
	Barbestand der Betriebsmittel	60,82	
	Giroguthaben der Betriebsmittel	477.970,45	
	Sonstige Bestände an Zahlungsmitteln der Betriebsmittel	39,60	
	Summe der Kontengruppe:		<b>478.070,87</b>
<b>01</b>	<b>Forderungen der Betriebsmittel</b>		
	Umlageforderung	0,00	
	Forderung an DGUV weg. BM-Stock Verbindungsstelle	8.496,00	
	Sonstige Forderungen der BM	438,00	
	Summe der Kontengruppe:		<b>8.934,00</b>
<b>02</b>	<b>Geldanlagen und Wertpapiere der Betriebsmittel</b>		
	Termin- und Spareinlagen der Betriebsmittel	3.110.000,00	
	Summe der Kontengruppe:		<b>3.110.000,00</b>
<b>04</b>	<b>Sonstige Aktiva</b>		
	Rechnungsabgrenzung	238.821,96	
	Verrechnungsposition der Betriebsmittel	0,00	
	Übrige Aktiva	0,00	
	Summe der Kontengruppe:		<b>238.821,96</b>
<b>05</b>	<b>Rücklage</b>		
	Verrechnungsposition der Rücklage	0,00	
	Giroguthaben der Rücklage	14.687,46	
	Termin- und Spareinlagen der Rücklage	1.039.677,34	
	Sonstige Bestände und Forderungen der Rücklage	-306,84	
	Summe der Kontengruppe:		<b>1.054.057,96</b>
<b>06</b>	<b>Liquide Mittel und Ford. des Verwaltungsvermögens (o. Mittel aus Alters- und Versorg-Rückst. KG 08)</b>		
	Verrechnungsposition des Verwaltungsvermögens	0,00	
	Giroguthaben des Verwaltungsvermögens	15.241,63	
	Termin- und Spareinlagen des Verwaltungsvermögens	59.438,25	
	Sonstige liquide Bestände und Forderungen des Verwaltungsvermögens	14.483,85	
	Summe der Kontengruppe:		<b>89.163,73</b>
<b>07</b>	<b>Bestände des Verwaltungsvermögens</b>		
	Grundpfandrechte	0,00	
	Darlehen	0,00	
	Beteiligungen	1.000,00	
	Gegenstände der beweglichen Einrichtung für die Verwaltung	47.170,80	
	Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen für die	0,00	



	Verwaltung	0,00	
	Darlehen und Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen		
	Sonstige Bestände des Verwaltungsvermögens (ohne 08)	10.874,83	
	Summe der Kontengruppe:		<b>59.045,63</b>
<b>09</b>	<b>Rechnungsabgrenzung des Verwaltungsvermögens</b>		
	Rechnungsabgrenzung für die bedingt rückzahlbaren Zuschüsse an die Unfallkliniken der UVT	5.430,39	
	Summe der Kontengruppe:		<b>5.430,39</b>
<b>Kontenklasse 0 insgesamt:</b>			<b>5.043.524,54</b>

Passiva

Rechnungsergebnis 2016

Kontengruppe	Bezeichnung	EUR	EUR
<b>10</b>	<b>Betriebsmittel</b>		
	Betriebsmittel Stand 01.01.2016	3.954.247,46	
	Betriebsmittel Zuführungen	0,00	
	Betriebsmittel Entnahmen	136.651,40	
	Betriebsmittel Stand 31.12.2016		<b>3.817.596,06</b>
<b>11</b>	<b>Kurzfristige Verpflichtungen, Kredite und Darlehen</b>		
	Sozialversicherungsbeiträge und Steuern	0,00	
	Rechnungsabgrenzung der Betriebsmittel	0,00	
	Sonstige Verbindlichkeiten	18.230,77	
	Summe der Kontengruppe:		<b>18.230,77</b>
<b>15</b>	<b>Rücklage</b>		
	Rücklage Stand 01.01.2016	1.503.940,61*	
	Rücklage Zuführungen	0,00	
	Rücklage Entnahmen	0,00	
	Sonstige Verbindlichkeiten der Rücklage	1.138,15	
	Rücklage Stand 31.12.2016		<b>1.054.057,96 *</b>
<b>16</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>		
	Verwaltungsvermögen Stand 01.01.2016	153.667,53	
	Verwaltungsvermögen Zuführungen	0,00	
	Verwaltungsvermögen Entnahmen	27,78	
	Verwaltungsvermögen Stand 31.12.2016		<b>153.639,75</b>

<b>17</b>	<b>Verpflichtungen des Verwaltungsvermögens</b>		
	Sonstige Verbindlichkeiten d. Verwaltungsvermögens	0,00	<b>0,00</b>
<b>Kontenklasse 1 insgesamt:</b>			<b>5.043.524,54</b>

\* Die Rücklage hat schon länger ihren Höchstbetrag erreicht und blieb deshalb grundsätzlich schon über mehrere Jahre unverändert bei **1.052.919,81 €**. Zwischenzeitliche kurzfristige Erhöhungen waren auf Zinsgewinne zurückzuführen, die umlagewirksam gestellt und normalerweise im Folgejahr den Betriebsmitteln zugeführt worden sind. In dem unter Konto 150 000 angegebenen Stand zum 01.01.2016 i.H.v. 1.053.940,61 € sind daher neben der eigentlichen Rücklage auch 1.020,80 € sonstige Verbindlichkeiten der Rücklage enthalten. Im Jahr 2016 wurden die Zinsen der Rücklage aus dem Jahr 2015 versehentlich nicht den Betriebsmitteln zugeführt. Stattdessen kamen weitere Zinsen i.H.v. 117,35 € hinzu, die ebenfalls umlagewirksam gestellt werden müssen und daher sonstige Verbindlichkeiten der Rücklage darstellen. Die Summe aus den Zinsen der Jahre 2015 und 2016 beträgt 1.138,15 € und wird bei KA 150 zum 31.12.2016 dargestellt. Mithin sind die nicht umlagewirksam gestellten Zinsen aus 2015 in Spalte 3 doppelt enthalten. Sie werden bei der Berechnung des Saldos der Rücklage in Spalte 4 bewusst nur einmal berücksichtigt. Im Jahr 2017 werden die Zinsen i.H.v. 1.138,15 € komplett umlagewirksam gestellt.

## Erfolgsrechnung

### Einnahmen

Ist 2016

Kontengruppe	Bezeichnung	EUR
20	Umlagebeiträge der Landkreise, kreisfreien Städte sowie der Region Hannover	8.648.813,57
21	Sonstige Beitragseingänge	0,00
22	Säumniszuschläge, Stundungszinsen	3.186,00
32	Umlagewirksame Vermögenserträge aus den Betriebsmitteln	2.846,81
35	Einnahmen aus Ersatzansprüchen	109.910,68
37	Entnahmen aus den Vermögen (BM, RL und VV)	136.651,40
39	Sonstige Einnahmen	112.149,31
<b>Kontenklassen 2/3 insgesamt:</b>		<b>9.013.557,77</b>

### Ausgaben

Ist 2016

Kontengruppe	Bezeichnung	EUR
40	Ambulante Heilbehandlung	845.943,16
45	Zahnersatz	5.786,34
46	Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	781.683,99
47	Verletztengeld und besondere Unterstützung	611.087,35
48	Sonst.Heilbeh.kost.u.ergänzende Leist.z.Heilbeh. Leist.zur Teilhabe am Leben in Gemein. und Pflege	557.848,77
49	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	89.665,19
50	Renten an Versicherte und Hinterbliebene	2.759.756,18
51	Beihilfen an Hinterbliebene nach § 71 SGB VII	24.980,42
52	Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene	0,00
56	Mehrleistungen und Aufwändungsersatz	1.499.764,57
57	Sterbegeld und Überführungskosten	4.980,00
58	Leistungen bei Unfalluntersuchungen	56.262,91
59	Prävention	779.866,30
63	Umlagewirksame Vermögensaufwendungen	57,28
64	Beitragsausfälle	0,00
67	Zuführungen zu den Vermögen	0,00
69	Sonstige Aufwendungen	16.355,36
70/71	Persönliche Verwaltungskosten	728.928,03
72/73	Sächliche Verwaltungskosten	93.637,38
74	Aufwendungen für die Selbstverwaltung	12.144,25
75	Vergütung an andere für Verwaltungsarbeiten (ohne Prävention)	135.285,12
76	Kosten der Rechtsverfolgung	8.773,77
77	Gebühren und Kosten der Unfalluntersuchung und der Feststellung der Entschädigungen	751,40

**Kontenklassen 4-7 insge-  
samt:**

**9.013.557,77**